

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sabrina Schramm 563-6251 563-4742 sabrina.schramm@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.12.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/1196/13/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.12.2013	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.11.2013 - Personalabbau bei HELIOS		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29. November 2013 zum Personalabbau bei der HELIOS Klinikum Wuppertal GmbH

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden nachfolgend beantwortet:

- 1) Wie viele Mitarbeiter*innen wären von der Maßnahme betroffen, sowohl in der Pflege als auch bei den Schreibkräften?

Die Geschäftsführung hat mittlerweile bekannt gegeben, dass in Kürze zwei „Pilotstationen“ so ausgestattet werden, dass sie unter den neuen Bedingungen optimal arbeiten können. Diese Erprobung erfolgt gemeinsam und in Kooperation mit den Pflegekräften der Station. Sie beinhaltet die Entlastung der Pflegekräfte von pflegefremden Aufgaben durch Schaffung von Stationssekretariaten sowie Umverteilung der Bettenaufbereitung und Transportdienste auf andere Berufsgruppen. Eine hausweite Umsetzung erfolgt vorerst nicht.

Auf das gesamte Haus gesehen ist eine Aufstockung der Stellen im Bereich der examinierten Pflege vorgesehen.

Aufgrund der Verbesserung im Schreibdienst wird regelmäßig geprüft, ob die Arbeit wirtschaftlich erbracht wird. Derzeit ist dies der Fall, so dass derzeit keine Notwendigkeit gesehen wird, diese Leistungen extern zu vergeben. Die Geschäftsführung hat eine Bestandssicherung bis mindestens 2016 ausgesprochen.

- 2) In welchem Zeitraum plant Helios die Maßnahmen umzusetzen?

Ein konkreter Zeitrahmen wird von der Geschäftsführung derzeit nicht benannt. Zunächst werden die Ergebnisse der „Pilotphase“ mit zwei Stationen abgewartet.

- 3) Welche Tätigkeiten sollen die Schreibkräfte im Stationsdienst übernehmen und welche Qualifikationen bringen sie dafür mit? Werden sie ggf. weiter qualifiziert?

Siehe Antwort zu Frage 1.

- 4) Wie soll der Stellenschlüssel künftig aussehen? Wie viele Pflegekräfte mit dreijährigem Examen werden künftig auf einer Station tätig sein (bitte die Bettenzahl bei Vollbelegung mit angeben!)?

Der Stellenschlüssel auf einer Station richtet sich in erster Linie nach der jeweiligen Anzahl der Betten, der Stützpunktsituation und dem in dem Bereich zu leistenden besonderen Pflegeaufwand. Im Rahmen der „Pilotphase“ mit zwei Stationen des Hauses soll ermittelt werden, welcher Personalbedarf den jeweiligen Einheiten und den zu versorgenden Patienten gerecht wird.

- 5) Wie wird sich die geringere Anzahl examinierter Pflegekräfte auf die Gestaltung der Dienstpläne auswirken?

Die Gestaltung der Dienstpläne muss gewährleistet sein. Unterstützung erhalten die Stationen ab Jahresbeginn nach Angaben der Geschäftsführung über eine verbesserte Personalplanung und ein optimiertes zentrales Dienstplan- und Ausfallmanagement.

- 6) Wie wird die Firma Helios zukünftig qualifizierte und motivierte Mitarbeiter*innen gewinnen und langfristig an sich binden können?

Die Geschäftsführung ist sich bewusst, dass der Austausch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern früher hätte erfolgen sollen. Dies wird intensiv nachgeholt. Mit den „Pilotstationen“ soll belegt werden, dass die angedachten Umstellungen für die Pflege vorteilhaft sind.

- 7) Gilt diese Umstrukturierungsmaßnahme auch für die Versorgung der Privatpatient*innen?

Sollte sich das Konzept der Neuorganisation im Stationsbereich durchsetzen, wird dies auch in den Bereichen der HELIOS Privatkliniken GmbH – Betriebsstätte Wuppertal – umgesetzt.

- 8) Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Auslagerung des zentralen Schreibdienstes? Welche tariflichen Änderungen werden sich dadurch für die Mitarbeiter*innen ergeben?

Siehe Antwort zu Frage 1.

Demografie-Check

Der Inhalt dieser Drucksache ist für den Demografie-Check nicht relevant.